



Aktiv. Nachhaltig.
Ertragsorientiert

FOS Rendite und Nachhaltigkeit

Monatsbericht

Juni 2016



Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeitskriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25%) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

Aktuelle Marktsituation

Das wichtigste volkswirtschaftliche Ereignis in Europa war der überraschende Ausgang der Abstimmung in Großbritannien über einen Austritt aus der Europäischen Union im Juni. Entgegen den meisten Erwartungen sprachen sich die Briten mit knapp 52% für den Austritt aus. Dieses Ergebnis sorgte weltweit zunächst für große Verunsicherung und Befürchtungen einer globalen Rezession. Nach einigen Tagen gingen die Marktteilnehmer zu einer differenzierteren Betrachtung über. Zwar wird Großbritannien aufgrund der Verunsicherung der Marktteilnehmer in diesem und im nächsten Jahr schwächer wachsen, doch sind die Auswirkungen auf Märkte wie die USA oder China derzeit eher begrenzt.

Nach einem schwachen ersten Quartal deuten die Wirtschaftsindikatoren in den USA im Juni auf eine Beschleunigung des Wachstumstempos im zweiten Quartal hin. Ein weiterhin stabiler Arbeitsmarkt sorgt bei Verbrauchern für Kauflaune. Folglich steigen Konsum und Verbrauchervertrauen im Juni deutlich an. Auch der Häusermarkt stützt die Konjunktur. Des Weiteren wird sich die amerikanische Notenbank nach dem britischen Referendum mit der nächsten Zinserhöhung deutlich mehr Zeit lassen, um die Folgen auf die US-Wirtschaft besser einschätzen zu können. Daher ist eine Zinserhöhung im Juli extrem unwahrscheinlich geworden. Die Mehrzahl der Analysten rechnet nun lediglich noch mit einer Zinserhöhung im Dezember 2016.

Die chinesische Konjunktur steht unverändert vor deutlichen Herausforderungen. Die Frühindikatoren für Produktion und Dienstleistungen deuten weiter auf verhaltenes Wirtschaftswachstum hin. Die Industrieproduktion lag mit +6% im Rahmen der Erwartungen und die Exporte schwächten sich angesichts eines geringeren globalen Wachstums weiter ab. Der Renminbi wertete im Juni gegenüber dem USD weiter ab, aber es gelang der Regierung,

den Abfluss an Devisenreserven zu stoppen. Der Immobiliensektor zeigt in den erstrangigen Städten wieder Überhitzungstendenzen, die ein Gegensteuern der Regierung erforderlich machen. Alles in allem würde die chinesische Volkswirtschaft bei einer weiteren Wachstumsabschwächung wie bereits im vergangenen Jahr zurück in die Krise abrutschen.

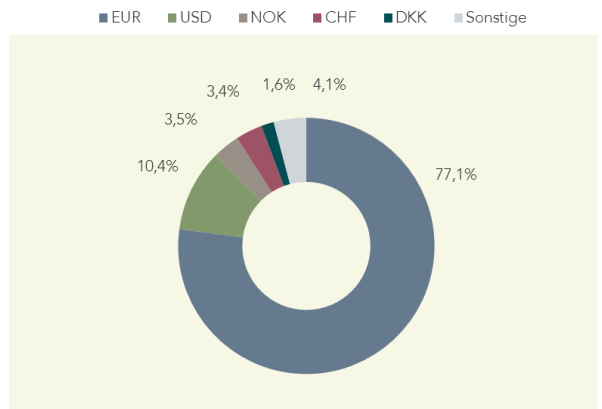
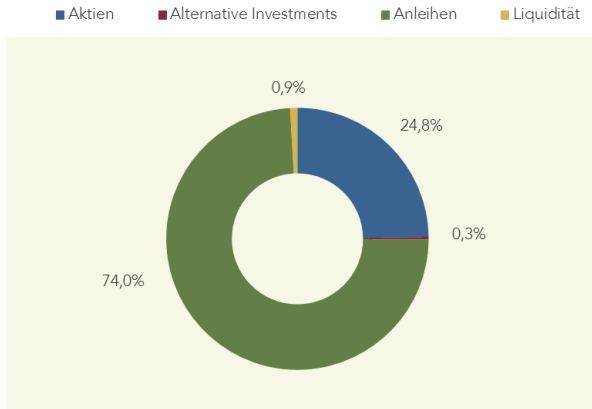
Der volkswirtschaftliche Datenkranz aus Japan zeigte für den Juni insgesamt negative Werte. Die Frühindikatoren pendeln weiter unterhalb der Expansionsschwelle. Auch die Industrieproduktion, der Konsum und die Exporte zeigen sich teils deutlich schwächer als im Vormonat. Einzig der Bausektor wirkt stützend. Daher ist es wenig überraschend, dass die Regierung die angekündigte Mehrwertsteuererhöhung vom April 2017 auf den Oktober 2019 verschoben hat. Aufgrund des schleppenden Konjunkturverlaufs und des stärkeren Yen erwarten einige Marktbeobachter, dass die japanische Notenbank ihre Geldpolitik weiter lockern wird.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Euroland wird sich voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte etwas abschwächen. Hintergrund ist neben dem Referendum in Großbritannien vor allem der vorsichtige Ausblick für die Weltkonjunktur. Beispielsweise hat die Weltbank ihre Prognose für das globale Wirtschaftswachstum in diesem Jahr um 0,5% auf 2,4% revidiert. Sie geht davon aus, dass das niedrigere Wachstum jeweils zur Hälfte durch eine schwächere Entwicklung in den Industrieländern und in den Schwellenländern verursacht wird.



Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 30.06.2016)



Das Fondsvolumen per 30.06.2016 beträgt 832,90 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Juni 2016

Das Referendum des Vereinigten Königreiches dominierte den Monat Juni. Während es zunächst nach einem Verbleib in der EU aussah, stieg zur Monatsmitte die Ungewissheit über den Ausgang und damit die Volatilität an den Kapitalmärkten. 10-jährige Bundesanleihen notierten zum ersten Mal in der Geschichte mit negativer Rendite. In der letzten Woche vor der Abstimmung erschien jedoch erneut der Verbleib Großbritanniens in der Europäischen Union wahrscheinlich, weswegen sich die Kapitalmärkte wieder erholten. Umso schwerer war der Schock in den Morgenstunden des 24. Juni, als das Votum mit knapp 52% für den Ausstieg gefallen war. Die Rendite der 10-jährigen Bund fiel spontan um weitere 20 BP und verharrte bis Monatsende im deutlich negativen Bereich (-0,12%). Die Spreads von Peripherieanleihen weiteten sich in einem ersten Schock massiv aus, gingen jedoch nach der spanischen Parlamentswahl am darauffolgenden Wochenende wieder zurück. Auch die Aufschläge von Unternehmensanleihen, gemessen am itraxx (Monatsbeginn 72 Basispunkte), sprangen schlagartig auf über 100 BP, korrigierten jedoch zum Monatsende den größten Teil der Ausweitung (Monatsende 83 BP).

Die Aktienmärkte erlebten einen sehr turbulenten Monat. Nachdem die im Vorfeld des Brexit-Referendums erlittenen Kursverluste in der Woche unmittelbar vor dem Referendum (in der allgemeinen Erwartung eines positiven Ausgangs) wieder aufgeholt werden konnten, waren die

internationalen Aktienmärkte nach dem Schock-Votum am 24. Juni stark unter Druck geraten. Bis Ende Juni konnten sich die Kurse dann wieder leicht erholen.

Wir nutzten den Kursrückgang vor dem Referendum um selektiv einzelne Aktien wie Berkeley Group und United Utilities aufzustocken. In die Kursschwäche nach dem Referendum investierten wir in den deutschen Immobilienkonzern alstria office REIT und kauften bei Indus zu. Zusätzlich wurden Daimler-Aktien aus einem Short Put eingeliefert. In Summe haben wir nach dem Referendum Risiko aus dem Portfolio genommen und die Aktienquote in die Erholung reduziert. Wesentlichen Anteil daran hatte der Verkauf Berkeley Group und die Reduzierung der Position United Utilities. Am Tag nach dem Referendum nutzten wir die sprunghaft angestiegene Volatilität für den Verkauf einer DAX Put Option und realisierten Gewinne.

Die gestiegene Volatilität nutzten wir ferner um attraktive Prämien über Optionen zu generieren. Hier standen Short Puts auf Aktien wie Valeo, Allianz und Infineon im Mittelpunkt.

Zu Monatsbeginn zeichneten wir die Green Bonds der DKB sowie der Nordic Investment Bank. Der erste in Euro notierende „Environmental Bond“ der nordeuropäischen Förderbank finanziert insgesamt 36 Projekte im Gesamtwert von 1,6 Mrd. Euro.



Kommentar des Fondsmanagements

Neben erneuerbaren Energien finanzieren die Projekte Energieeffizienzsteigerungen, Neubauten energiearmer Gebäude, den öffentlichen Personennahverkehr sowie die Abfall- und Wasseraufbereitung. Das Projektrisiko verbleibt vollständig bei der NIB, welche neben den skandinavischen Ländern von den Staaten aus dem Baltikum besessen wird. Daneben stockten wir im Vorfeld der Abstimmung die Duration leicht auf, indem wir längere Anleihen aufstockten (Credit

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Unsere Prognose einer Zinserhöhung noch im Sommer erscheint aufgrund des überraschenden Votums der Briten und der daraus resultierenden Unsicherheit überholt. Ökonomisch gesehen halten wir zwar eine Zinserhöhung für richtig, notwendig (und sowieso längst überfällig), gehen aber nicht davon aus, dass die FED den Mut findet diese auch zu tätigen. Dass die FED am 02.11. die Zinsen erhöht, ist aufgrund des Präsidentschaftswahlkampfes ebenfalls nicht anzunehmen. Und so kommt es, dass der Markt inzwischen – trotz der bekannten Basiseffekte in der Inflation, welche gegen Jahresende in den USA über 2% steigen sollte – keine Zinserhöhung in 2016 mehr einpreist. Es ist aus unserer Sicht jedoch eine Frage der Zeit, bis der US-Arbeitsmarkt die FED zur Zinserhöhung zwingen wird, wenn sie nicht länger anhaltende Inflationszahlen über 2% akzeptieren möchte.

Die Entwicklung an den Aktienmärkten wird voraussichtlich weiterhin von hoher Volatilität geprägt sein. Ein Ausbleiben der „Ansteckungsgefahr“ hinsichtlich des Brexit-Votums auf andere EU Staaten sowie eine akzeptable Q2 Berichts-

Agricole, Swiss Re) bzw. in längere Laufzeiten tauschten (Tennet) und kürzere reduzierten (Intesa, Allianz, BMW, Lettland, Westpac und Unedic). Ferner konnten wir kleinere Positionen unserer Bank-Nachträge aufstocken (DZ Bank, Credit Agricole).

Wir rollten unseren US-Treasury-Futures in die September-Fälligkeit. Außerdem sicherten wir einen Teil unserer USD-Bestände mittels Future ab.

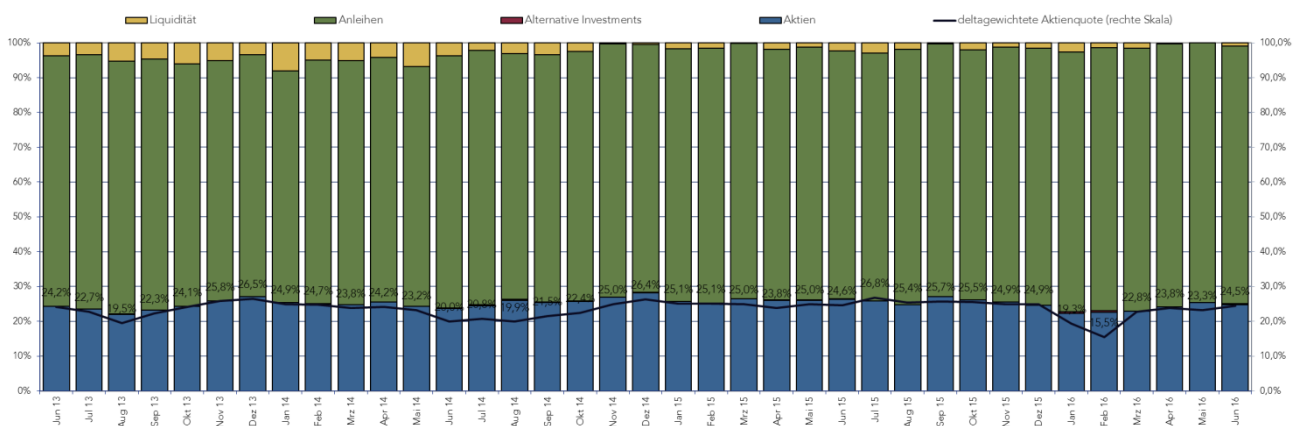
saison würden helfen, die Stimmungslage zu stabilisieren.

Dennoch besteht die Gefahr, dass der Brexit für Strategen und Unternehmenslenker gleichermaßen eine willkommene Ausrede sein wird, um weitere Unternehmensgewinnrevisionen vorzunehmen und das Weltwirtschaftswachstum stärker nach unten zu reden. Erste Schätzungen gehen von einer Gewinnrevision von 10% für europäische Aktien aus. Eine – zumindest vorläufige – Lösung der italienischen Bankenkrise wäre ebenso von großer Bedeutung. Kommt es weiterhin nicht zu einer deutlichen Verlangsamung des Wachstums in China oder zu einer dramatischen Umkehr der Entwicklung der Rohstoffpreise, ist die Lage dann aber besser als die Stimmung.

Wir schließen nicht aus, dass die heftigen Marktbewegungen zu Fehlpreisungen und Verzerrungen an den Märkten führen, die nicht gerechtfertigt sind. Somit dürften sich auch Kaufopportunitäten ergeben, jedoch ist hier zunächst auf jeden Fall Vorsicht die Mutter der Porzellankiste.

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset-Allokation



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Die größten Positionen im FOS Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 30.06.2016)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Aktien und Aktienfonds	
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio	
Metro	1,09%
General Electric	1,02%
Swisscom	0,98%
Roche Holding	0,94%
alstria office REIT	0,92%
Aktienfonds	
First State Asia Pacific Sustainability Fund	1,83%
iShares S&P Global Water	1,05%
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	4,26%
0,75% Deutschland 15.04.2018 (inflationengebunden)	1,96%
4,25% Norwegen 19.05.2017 (NOK)	1,64%
1,375% SBAB Bank 2.05.2018	1,48%
1,75% Deutschland 15.04.2020 (inflationengebunden)	1,46%

Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

Outperformance durch Nutzung des oekom Prime-Standards

oekom research hat mit seinem Kooperationspartner Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft (DPG) zum wiederholten Mal untersucht, wie sich die Berücksichtigung des oekom Prime Status bei der Kapitalanlage auf Rendite und Risiko auswirkt. Der Prime-Status wird an Unternehmen vergeben, die die von oekom research definierten Anforderungen an das Nachhaltigkeitsmanagement erfüllen. Basis der Analyse bilden die Großunternehmen aus dem oekom Universum, die den oekom Prime Status erreichen, das oekom Prime Portfolio Large Caps (oekom PPLC).

Im Zeitraum 01.01.2005 bis 31.12.2015, also über einen Zeitraum von elf Jahren, erreichte das nach Marktkapitalisierung gewichtete oekom PPLC nach Berechnungen der DPG eine kumulierte Rendite von 144,35 Prozent. Der MSCI World Total Return Index® kam im gleichen Zeitraum auf eine kumulierte Rendite von 136,55 Prozent.

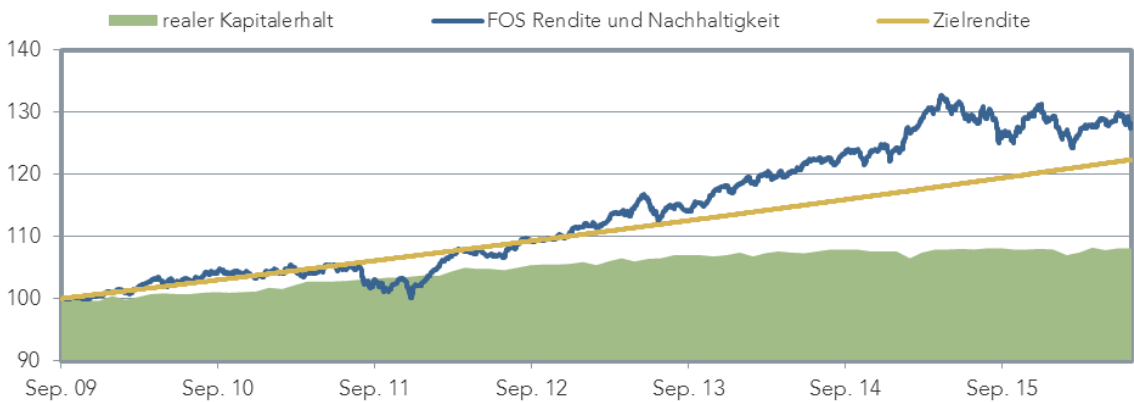
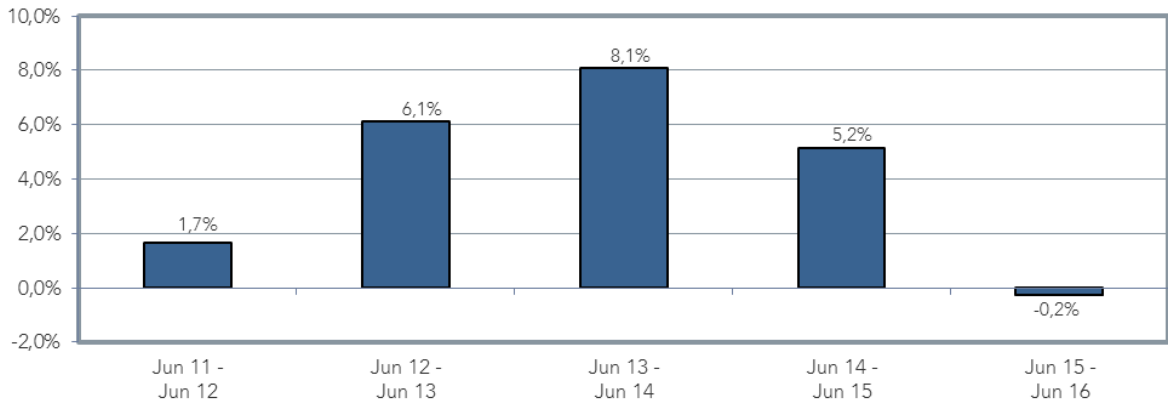
Das oekom PPLC erzielte damit im Betrachtungszeitraum mit 8,46 Prozent p.a. eine bessere Rendite als der konventionelle Vergleichsindex mit 8,14 Prozent p.a. Bei Gleichgewichtung der Titel im oekom PPLC liegt die Rendite sogar bei 10,83 Prozent p.a.

Die Analyse belegt zum wiederholten Male, dass die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien nicht automatisch zu einer geringeren Rendite führt. Im Gegenteil: Investoren können bei Berücksichtigung entsprechender Kriterien im Sinne einer doppelten Dividende eine mindestens marktgerechte - hier sogar höhere - Rendite erwirtschaften und gleichzeitig soziale, umweltbezogene oder ethische Ziele erreichen.



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Es wird angestrebt eine Zielrendite von 3 % p.a. nach Kosten zu erreichen.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Ausschüttungshistorie

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2010			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90
Geschäftsjahr 2011			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94
Geschäftsjahr 2012			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36
16.07.2013	0,95 €	105,68 €	350,58

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2014			
17.01.2014	1,25 €	108,85 €	454,48
16.07.2014	1,00 €	110,45 €	610,74
Geschäftsjahr 2015			
19.01.2015	1,25 €	112,24 €	687,98
16.07.2015	0,95 €	115,20 €	757,82
Geschäftsjahr 2016			
19.01.2016	1,15 €	110,78 €	781,47



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Im Juni kam es an den Kapitalmärkten zu erheblichen Turbulenzen. Die Aktienkurse sind nach der Abstimmung in Großbritannien und der Entscheidung zum Austritt aus der EU deutlich eingebrochen. Jedoch konnten sich die Märkte bis zum Ende des Monats wieder etwas erholen. So beendeten die europäischen Märkte den Juni mit Kursverlusten, wohingegen die amerikanischen Werte ein leichtes Plus verbuchten. An den Rentenmärkten profitierten insbesondere Staatsanleihen von dem unsicheren Umfeld, gefolgt von Unternehmensanleihen und Pfandbriefen. Der USD hat gegenüber dem EUR erneut an Wert gewonnen.

Der FOS Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im Juni ein Ergebnis von -1,29%.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist gegenüber dem Vormonat gestiegen und liegt nun über dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 5,6%

Im Juni wurden vereinzelte Umschichtungen im Portfolio vorgenommen und die Gewinne aus der Absicherungsstrategie realisiert. Durch den Verkauf von Optionen auf Aktien wurden Prämien vereinnahmt und die Anleihen short Futures 2Y US-Treasury Position gerollt.

Die negative Monatsperformance ist maßgeblich auf die Entwicklung der Aktien zurückzuführen. Vor allem die Branchen Energie und Finanzen haben deutlich an Wert verloren, wohingegen die Versorger- und Telekommunikationsaktien positive Beiträge lieferten. Ein Teil der Verluste bei den Aktien konnte durch die bereits im Mai erworbenen Put-Optionen auf den DAX ausgeglichen werden. Auch die Anleihen lieferten insgesamt einen positiven Beitrag zur Gesamtperformance.

Die Performance seit Jahresanfang beträgt -0,90%.

Insgesamt führten diese Maßnahmen zu einer deltagewichteten Aktienquote in Höhe von ca. 24,5%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen und die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer haben sich gegenüber dem Vormonat mehrheitlich erhöht.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.2015	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS Rendite und Nachhaltigkeit	28,23%	-0,90%	-1,29%	0,22%	-0,90%	-0,24%	4,90%	13,38%	22,32%
Zielrendite*	22,34%	1,48%	0,24%	0,74%	1,48%	3,00%	6,10%	9,30%	15,93%
Delta	5,89%	-2,39%	-1,54%	-0,52%	-2,39%	-3,24%	-1,20%	4,08%	6,40%

* 3% p.a.

Rendite-/Risikokennzahlen **							
Volatilität	5,61%	Max. Drawdown	-6,31%	Modified Duration***	2,45	NAV	112,41
Sharpe-Ratio	0,00	VaR (99% / 10 Tage)	4,09%	Restlaufzeit****	4,34		

* es wird angestrebt eine Zielrendite von 3% p.a. nach Kosten zu erreichen

**Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR Anleihen incl. Future Positionen

**** ohne Nachranganleihen



Glossar

DWS	DWS Investment GmbH (Deutsche Bank Gruppe)
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Optionen / Prämien	Optionen räumen dem Käufer/Verkäufer ein Kauf- bzw. Verkaufsrecht zu einem Verfallstermin mit einem vereinbarten Kauf-/Verkaufspreis eines Bezugswerts ein. Bei Kauf/Verkauf der Optionen werden Prämien (sog. Optionsprämie) fällig. Durch den gezielten Einsatz von Optionsgeschäften können Prämien vereinnahmt werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standard-abweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z.B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95%) und in einem gegebenen Zeithorizont voraussichtlich nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2016 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2016 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten